

PRESSEMITTEILUNG

Robert Schaddach (SPD) beantragt ENTEIGNUNG von FUNKHAUS GRÜNAU

Meine Motivation als Berliner SPD-Abgeordneter (MdA) für diesen Enteignungsantrag: „**Es gilt mitzuhelfen ein gefährdetes Berliner Baudenkmal vor dem Untergang zu bewahren!**“
Deshalb habe ich am 26. Januar 2021 den Antrag auf Enteignung von Funkhaus Grünau gemäß § 17 Denkmalschutzgesetz Berlin gestellt.

Als Abgeordneter habe ich interessante Geschichten beim Schutz unserer Denkmale erlebt. Aber selten sind mir **spekulative Interessen gegen den Denkmalschutz** so negativ für unser Gemeinwesen vor Augen geführt worden wie beim Denkmal FUNKHAUS GRÜNAU.

Der Abstieg begann 2008, nachdem ein vermöglicher Hamburger Investor, getarnt in einem undurchsichtigen Hamburger Firmengeflecht, **das Denkmal FUNKHAUS GRÜNAU**, Nr.: 09045637 in der Berliner Denkmalliste, **für ca. 650.000,- €** verdeckt über seine Angestellten **ersteigert** hat. Dabei erwarb er im Jahr 2008 das Denkmalgebäude als **komplett funktionsfähiges Haus**, d. h. es wurde bis dato technisch und optisch einwandfrei genutzt, - bis fast zuletzt als öffentliche Lehranstalt für Kurse der Bundesarbeitsagentur und mit regem Publikumsverkehr.

Den Denkmalschutz für sein intaktes Denkmal in Berlin hat der neue Hamburger Eigentümer 2008 ausdrücklich mit gekauft, ebenso wie weitere **Verpflichtungen aus dem B-Plan XVI-85**. Aber dann hat es der Hamburger Eigentümer geschafft, das Denkmal FUNKHAUS GRÜNAU, durch **totale Vernachlässigung und 12 Jahre schädlichen Leerstand**, baulich wie funktional zu ruinieren: Die gesamte Haustechnik ist desolat, d. h. im Haus funktioniert nichts mehr. Von oben wie von unten ist das Gebäude eindringendem Wasser teils schutzlos ausgeliefert - mit weiter negativer Langzeitwirkung auf die Bausubstanz.

Nicht zuletzt wegen **absurder Kaufpreisvorstellungen** des Hamburger Eigentümers, die nicht im Entferntesten betriebswirtschaftlich begründbar wären (10 Millionen €), ist der Berliner Bürgerschaft eindringlich klar geworden, dass der **Hamburger Eigentümer die Restaurierung unseres schwer beschädigten Denkmals FUNKHAUS GRÜNAU niemals verwirklichen will**. Gesprächsangebote mit Ortsvereinen wurden bis zuletzt auch anwaltlich ausgeschlagen.

Das Denkmalgebäude hat mit diesem Eigentümer seine Nutzbarkeit als Haus verloren. Es ist momentan nur eine fensterlose defekte Hülle ohne Innenleben - ein negatives Monument für „**Null Denkmalpflege**“ und „**Null Denkmalschutz**“.

Zudem verschandelt die **desolote äußere Gestalt, mit Graffiti und Vandalismusschäden**, das Lebensumfeld für unsere Berliner Bürger und Besucher seit langem in unzumutbarer Weise. Statt wie geplant die Region aufzuwerten strahlt das Denkmal Verfall und Niedergang aus.

Nicht nur ich glaube: **Unsere Bürger und Besucher in Berlin haben etwas Besseres verdient!** Dies umso mehr, als direkt nebenan, mit meiner bescheidenen Hilfe im Team „denkzeichen-wassersport.de“, ein modernes SPORTDENKMAL in einem Erholungs-Park am Langen See

PRESSEMITTEILUNG

entsteht. Auch dazu wünscht man sich gemeinwirtschaftlich möglichst schnell eine besser passende Nachbarschaft.

Als einziges im Berliner Südosten erhaltenes Baudenkmal aus der Stilepoche der „Moderne“, in expressionistischer Backstein-Architektur von 1929, hat dessen wechselvolle Geschichte, heute einen kritischen Tiefpunkt beim Verfall erreicht, - womöglich nicht mehr allzu weit entfernt vom „point of no return“.

Wir erinnern uns: **Denkmalschutz schafft Vermögenswerte für alle Bürger**, aber ebenso ist Denkmalschutz auch Bürgerpflicht, insbesondere für Eigentümer/Verfügungsberechtigte. Unser Sozialsystem sieht zugunsten unserer gemeinsamen Interessen „Denkmalpflege“ vor. Und mit „Denkmalschutz“ will der Gesetzgeber auch verhindern, dass Denkmale untergehen. Denn **Denkmale sind einmalige Zeitzeugen** und wichtige Kulturgüter, deren Wert unserer Allgemeinheit dauerhaft zugutekommen soll; – oder andersherum: Wenn ein Denkmal untergeht erleidet unser Gemeinwesen gleichzeitig einen unwiederbringlichen Schaden. Unsere Gesellschaft hat insofern gesetzlichen Anspruch auf Denkmalpflege und ordentlichen Denkmalschutz. Wie jetzt, können manchmal gemeinnützige Initiativen dabei mithelfen.

Selbst wenn der Enteignung hohe Hürden gegenüberstehen mögen, - gerne werde ich mich zum Nutzen der Allgemeinheit für eine positive Wende in der neueren Funkhaus-Geschichte einsetzen, um unser Berliner Denkmal FUNKHAUS GRÜNAU durch die Enteignung vor dem Untergang zu bewahren.

Dabei bin ich für wertvolle Unterstützung aller Mitbürger, auch über Berlin hinaus, sehr dankbar.

Berlin, den 09. Februar 2021

Robert Schaddach, MdA

...

Pressekontakt:

Robert Schaddach

Mobil: 01726085551

E-Mail: robert.schaddach@spd.parlament-berlin.de